

Was Sie erwartet...

■ MARTIN GROSS

„Integrieren“. Was mir (und wohl vielen anderen) vor 30 Jahren bloß als mangelhaft lösbares Beispiel bei Mathematikschularbeiten schlaflose Nächte bereitet, sorgt heute bei Westeuropäischen Politikern für ähnliche Effekte.

Die Integration von Migranten ist eine Herausforderung, der sich sämtliche entwickelte Gesellschaften zu stellen haben, und hierzulande, um erneut einen Begriff aus der Schulwelt zu verwenden, hat man seine Hausübungen nicht gemacht. Einerseits wird schöneredet oder totgeschwiegen, was tatsächlich Grund zur Sorge bereitet (etwa mangelnde Sprachkenntnisse und die Existenz von Parallelgesellschaften), andererseits auf unverantwortliche Weise populistisches Kapital geschlagen aus der unzulässigen Vermengung von Begriffen wie Asyl und Migration, aus der verzerrenden Sicht, alles bloß aus der Sicherheitsperspektive zu betrachten, und aus der wissentlichen und verhetzenden Verbreitung von Unwahrheiten, etwa dass der Islam per se fundamentalistisch sei.

Politiker, nicht nur des rechtsnationalen Lagers, die Boulevardjournalisten und Stammtischrunden allüberall werfen einander die Stichworte zu und bilden eine kakophone Endlosschleife von Anschuldigungen und Halbwahrheiten, die jeweils vor Landtags- und Nationalratswahlen zu einem unerträglichen Crescendo anschwellen, – wem graut nicht schon jetzt davor, was in den Sitzungszimmern diverser Wiener Landesparteizentralen an Unsäglichem ausgeheckt wird?

Dieses Heft ist schwerpunktmäßig dem Thema Integration gewidmet.

Barbara Coudenhove Kalergi, Franz Küberl, Heide Pils und Manfred Scheuer haben darüber geschrieben. Erlebtes erzählend, politisch analysierend, philosophisch betrachtend.

Politisches beinhalten auch die Beiträge von Adalbert Krims über die (zu hinterfragende) Sozialkompetenz der SPÖ, von Paul Schulmeister über die Revolution von 1989 und ihre Folgen und von Jana Starek über den Humor in der Tschechoslowakei zu Zeiten des kommunistischen Regimes.

Raum geben wir auch Inhalt und Ergebnis der wissenschaftlichen Enquete von vier kirchlichen Erneuerungsbewegungen zum Thema „Kirche und Menschenrechte“. Zudem würdigt Lisa Simmel den nunmehr achtzigjährigen Arnulf Rainer mit einem Portrait, und Cornelius Hell bespricht ein eben erschienenes Buch über den wahrscheinlich 2010 selig gesprochenen „Kirchenlehrer der Moderne“ Kardinal John Henry Newman. Cornelius Hell war es auch, der mit seinem kritischen Artikel über Friedrich Heer (*Quart* 02/09) Fritz Wolfram und Erhard Busek zu Leserbriefen anregte, die wir in diesem Heft abdrucken.

Die Redaktion von *Quart* wünscht Ihnen mit dieser letzten Nummer des Jahres 2009 anregende Lektüre und ein gesegnetes Neues Jahr.



Martin Gross, Studium der Geschichte, Politologie, Völkerkunde, Philosophie und Theologie in Wien. Abschluss in der Katholischen Medienakademie. Gesangsstudium und Kompositionsunterricht. Seit 1992 Redakteur im ORF-Hörfunk.

Steigende Produktionskosten haben den KAVÖ gezwungen, den Abonnementspreis für das Jahr 2010 zu erhöhen. Der Normalpreis steigt von € 20,- auf € 23,- und für Mitglieder des Katholischen Akademikerverbandes von € 15,- auf € 17,-. Nach wie vor ist die Redaktion ehrenamtlich tätig.